

## Sonnenkinderpost Januar 2017

Es ist wieder Zeit von unseren Erlebnissen und Unternehmungen seit der Herbstferien zu berichten. Auch in diesem Jahr haben wir die kalte und manchmal nasse Zeit, gut vorwiegend auf unserem Hüttengelände verbracht. Wir sind nach wie vor dankbar, dass wir diesen Platz mit seinen vielen Möglichkeiten haben. So können wir jetzt zwischen dem Ofen in der Hütte, dem Kamin auf der Terrasse, unserer Feuerstelle und dem Lehmofen auswählen. Nach wie vor ist auch das Spielen auf unserem Gelände sehr beliebt. Sei es das Bauen und Spielen im Sand oder das Buddeln und Schaffen in der Erde unter der Douglasie, das Klettern, Spielen und Eis kratzen auf unserm Baumstamm Klettergerüst oder das Bauen mit den Ästen und Zweigen des Grünschnitts.

Nachdem wir Anfang Oktober dann bei Malin unsere gesammelten Äpfel zu Apfelsaft verarbeitet hatten, fand dann endlich unser Herbstfest mit Einweihung des Lehmofens statt. Dafür hatten wir Tage vorher schon die Kostüme für unseren Blättertanz gebastelt. Am Vormittag feuerten wir zum ersten Mal den Ofen an, machten Hefeteig und bereiteten die Pizza vor. Alle Kinder halfen und wir freuten uns sehr als dann die Pizza in UNSEREM Ofen fertig war und allen so lecker schmeckte.

Kurz darauf war schon Zeit fürs Laternen basteln und Laternenlieder üben, denn dann stand schon das Laternenfest bevor. Dieses feierten wir mit vielen Laternen, einem St. Martin auf dem Pferd, Liederrunden auf dem Weg, einem Schattentheater und dem großen Feuer an der Grillhütte.

In der Zeit vor dem Advent werkelteten wir viel an der Hütte mit Hölzern und Nägeln, schnitzten Äste und malten öfter mit Wasserfarbe am warmen Ofen. Ende November war dann unser letzter Fahrzeugtag des Jahres, den wir wegen starken Regens erst im DGH verbrachten, dann aber nach dem Frühstück draußen mit unseren Fahrzeugen herum flitzen. Dabei wurde auch der Bach von unserem Angelexperten Julian entdeckt, sodass wir am Schluss mit einigen „Angeln“ am Aubach standen.

Kurz vor dem ersten Advent durften wir wieder zur Tannenbaumplantage von Christian und seiner Familie. Dieses mal liefen wir dorthin und wir waren ganz schön stolz, dass wir es rechtzeitig geschafft hatten um beim Tannenbaum einsammeln mit dem Traktor und dem Einnetzen der Tannenbäume zuschauen zu können. Danach sammelten wir Berge von Tannengrün ein, die wir an der Hütte verarbeiten wollten.

Das Highlight des Tages war dann das Einnetzen. Wer wollte, durfte in ein Tannenbaumnetz krabbeln. Einige Kinder hatten dabei so viel Spaß, dass sie gar nicht mehr aus den Netzen wollten.

Pünktlich zum ersten Advent hatten wir dann viele Naturmaterialien gesammelt

und wir bastelten unsere Adventsgärtlein. Dafür hatten wir alle Materialien in einen Kreis gelegt und begleitet von Flötenmusik gestalteten wir unsere Adventsgärtlein auf Rindenstücken. Dann banden wir Adventskränze aus den gesammelten Zweigen und am ersten Dezember eröffneten wir den Adventskalender für die Tiere der in diesem Jahr nicht nur ein kulinarischer sondern auch ein musikalischer Kalender war. An jedem Tag durfte ein anderes Kind ein Säckchen öffnen in dem täglich anders Futter war. Dazu gab es in diesem Jahr ein Weihnachtslied dazu, welches wir dann gemeinsam beim Futter auslegen sangen. In der Hütte lasen wir beim Frühstück eine Adventskalendergeschichte, von einem Sternkind und seinen Erlebnissen auf der Erde.

Als es dann sehr kalt wurde, machten wir aus Fett und Körnern Vogelfutter. Wir füllten diese Masse in Tontöpfe und hängten sie rund um die Hütte auf. Für uns rösteten wir Esskastanien über dem Feuer. Es fiel zwar kein Schnee, aber bei den eisigen Temperaturen ließ sich auf dem gefrorenen Wiesen trotzdem Schlitten fahren und mit dem Poporutscher rutschen.

Für die Seniorenfeier übten wir eine Klanggeschichte „Weihnachten im Stall“ ein und führten diese an der Seniorenfeier im DGH vor.

Ein Tag vor Nikolaus hängten wir unsere Socken über unserem Kamin auf. Und siehe da, am nächsten Tag waren die Socken gefüllt mit Mandarinen, Nüssen und einem kleinen Buch. Vor dem Auspacken sangen wir: „Lasst uns froh und munter sein.“

Dann rückte Weihnachten und unsere Weihnachtsfeier immer näher und wir bastelten fleißig Weihnachtsgeschenke und Sterne, sangen „ihr Kinderlein kommet“, „Oh Tannenbaum“, das Adventslied „Vier Kerzen stellen wir“ und spielten unser Weihnachtsfingerspiel. Am Ende des Kindergartenmorgens übten wir unser Tier Krippenspiel, welches wir an der Weihnachtsfeier vorführten. Am Vormittag vor der Weihnachtsfeier feuerten wir den Ofen an und bereiteten Zimtschnecken vor. Trotz des regnerischen Wetters feierten wir dann zusammen mit den Eltern mit Tannenbaum, dem Krippenspiel, Liedern, Geschenken, einem von Musik begleiteten Lichterspiralenlauf, leckeren Plätzchen und natürlich den weltbesten Zimtschnecken aus dem Lehmofen.

Mitte Dezember trafen wir uns im Kreml um dort das Theaterstück „Frau Holle“ zu sehen. Es war ein lustiges Theaterstück bei dem die Kinder viel lachten.

Danach spielten wir noch im Kremlgarten und besuchten Tines Garten mit großer Schaukel, Sandkasten, Fahrzeugen und Kaninchen.

Dann kamen ein paar sehr milde Tage und wir besuchten einige unserer anderen Plätze. Wir spazierten zum Moosplatz der weit aber sehr vielfältig ist und verbrachten einen Vormittag am Hügelplatz an dem die Kinder begeistert in der Krone einer umgefallenen Buche spielten und Butterbrotpapiersterne bastelten.

Mit den Dachsen machten wir einige Experimente rund um Wasser. Themen waren: - was schwimmt, - wie können wir Wasser am besten filtern, - Wasser-Kerzen Aufzug, -Zauberglas mit Papier und Wasser, - wie schwimmt die Büroklammer doch, - Wasser und Eis.

In den letzten Tagen vor den Ferien machten wir dann Lebkuchen. Erst kneteten wir den Teig, am nächsten Tag stachen wir den Teig aus und buken ihn im Lehmofen. Wir hatten den Ofen so gut angeheizt, sodass die Lebkuchen schon nach 5 Minuten hart waren. Vielleicht werden sie ja mit der Zeit wieder weicher : ) Am nächsten Tag verzierten wir sie dann noch mit Schokolade und Nüssen. Am letzten Kindertag bekam die ganze Gruppe ein gut transportables Puppentheater mit Figuren. Dieses wurde gleich mit einem Theaterstück eingeweiht. Dabei ging es um einen verwirrten Zauberer der sich nicht mehr erinnern konnte, welches Fest bald ist. Nachdem er viele Feste durchgespielt hatte, kam er dann letztendlich doch noch auf Weihnachten und verteilte Geschenke an alle Kinder.

Seit Dezember ist Flynn in unserem Kindergarten, der sich jetzt schon gut eingelebt hat. Ab Januar sind jetzt Brenden und Elias auch mit dabei. Dann sind wir schon 15 Kinder und 18 die wir morgens zählen : )

Wir wünschen Euch allen ein glückliches und gesundes neues Jahr und freuen uns auf ein weiteres schönes und spannendes Jahr mit Euren Kinder. Liebe Grüße  
Karen, Eva und Tine